

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 76.

Sonnabend den 22. September 1900.

10. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Die Wirren in China.

Schanghai, 20. Sept. Die Verbündeten nahmen die Peitang- und Lutai-Forts mit großen Verlusten ein. Nach zuverlässigen Nachrichten dringt Deutschland darauf, die Mächte sollten die Schleifung der Küstenbefestigungen und der Yangse-Forts zur Vorbereitung für die Friedensverhandlungen machen. Graf Waldersee findet also noch große Aufgaben vor. Bereits morgen wird er mit dem deutschen Gesandten Mumm von Schwarzenstein in Schanghai zusammentreffen, und dann sofort nach dem eigentlichen Kriegsschauplatz abgehen, wo die chinesischen Generale von neuem Truppen sammeln.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Es ist vielfach, namentlich unter der ländlichen Bevölkerung, die Annahme verbreitet, die Obstbaumzählung verfolge den Zweck, eine Steuer auf Obstbäume zu erheben. Dies ist jedoch nicht der Fall. Diese Zählung wird lediglich deshalb vorgenommen, um eine Uebersicht über den Bestand der Bäume zu erhalten, dient also nur statistischen Zwecken.

Das königliche Finanzministerium hat im Einverständnis mit dem Kriegsministerium und dem Ministerium des Innern hinsichtlich der zum Militärdienst einberufenen Personen der sächs. Stadt- und Landgemeinden angewiesen, die bis zum Eintreffen noch fällig werdenden Staatseinkommen, Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuern und Abgaben thunlichst noch vor diesem Zeitpunkte von den Militärvorpflichtigen einzuziehen und Staatssteuer-Nachstände bis zu einer bestimmten Höhe und in besonderen Fällen ganz oder teilweise abzuschreiben, damit eine eventuelle Zwangsvollstreckung durch Antrag bei dem betreffenden Regimente bezw. Militärbehörde möglichst vermieden werde. Diese Verordnung leidet auch auf alle bis zur Bestellung innerhalb Sachsens wohnenden, aber zu einem außer-sächsischen deutschen Truppenteile Einberufenen Anwendung. Es wird daher den in der Zeit vom 1. bis 20. Oktober d. J. einberufenen Militärvorpflichtigen, um die sehr unliebsame Zwangsvollstreckung des Regiments zu vermeiden, geraten, entweder ihrer Steuerpflicht noch rechtzeitig zu genügen, oder aber im Unvermögensfalle ein Gesuch um Erlaß etwaiger Steuer-Nachstände bei der zuständigen Stadt- oder Ortssteuereinnahme einzureichen.

Entgegen dem bisherigen Verbote hat neuerdings die Postverwaltung gestattet, daß Raduren und Aenderungen auf Postkarten vorgenommen werden können. Man kann z. B. falsche Orts- und Eigennamen wegradieren eventuell kann man die falsche Adresse überleben. In dieser Erlaubnis liegt entschieden eine Erleichterung, indem das lästige Umtauschen verschriebener Karten fortfällt.

Großröhrsdorf. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist im Gasthaus zur Krone hierseits ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Des Diebes konnte man noch nicht habhaft werden.

Pulsnitz. Am vergangenen Sonnabend wurde auf dem hiesigen Wochenmarkte eine Butter-Revision vorgenommen. Dabei wurde in 5 Fällen Mindergewicht konstatiert. Zwei Händlerinnen aus Röhrsdorf und Gersdorf wurden bestraft.

Pulsnitz. Mittwoch den 26. September wird hierseits Viehmarkt und Donners-

tag den 27. September Krammarkt abgehalten.

Gräfenhain. Von einem beklagenswerten Unfälle ist am Dienstag die 18jährige Tochter des Gutsbesizers Nische hierseits betroffen worden. Dieselbe war auf dem Felde mit der Aufsicht weidenden Viehes beschäftigt; ein angebunden gewesener Ochse hatte sich losgelöst, wurde wild und stürzte sich auf das Mädchen, welches schreiend und geängstigt die Flucht ergriff; der das fliehende Mädchen verfolgende Ochse hatte dasselbe bald ein und verletzte es am Rücken, am Kopfe und an der Hand erheblich. Auf das Geschrei eilten aus einem nahen Steinbruche Arbeiter herbei, die das wütende Tier verschreckten und so das Mädchen vor dem Schlimmsten, vielleicht vor dem Tode bewahrten. Die Gerettete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Dresden. Unterm Geläute aller Glocken wurde am Mittwoch Abend die in einem mit Purpur und Gold ausgeschlagenen Sarge ruhende, in Manenuniform gekleidete Leiche des Prinzen Albert aus dem Palais des Prinzen Georg in feierlichem Zuge nach der katholischen Kirche übergeführt. Dem Leichenwagen, der von zwölf Offizieren und zwölf Unteroffizieren, sowie von zehn fackeltragenden Dienern begleitet wurde, folgten zu Wagen der Vater und die Geschwister mit ihrem Gefolge, dann die Generale und Stabsoffiziere der Dresdner Garnison und die Offiziere des 13. Jägerbataillons und des 17. Manen-Regiments. Am Hauptthore der Kirche erwarteten der König mit dem königlichen Dienst, die fremden Fürlichkeiten, darunter Prinz Friedrich Heinrich von Preußen in Vertretung des deutschen Kaisers und Erzherzog Otto als Vertreter des österreichischen Kaisers und die katholische Geistlichkeit den Sarg, um ihn nach dem Hochaltar zu geleiten, wo derselbe auf einer Erhöhe niedergesetzt wurde. Nach dem Totenamt, dem die Königin und die Prinzessinnen in den Dratorien beiwohnten, erfolgte die Beisetzung des Sarges in der Familiengruft, während die außerhalb der Kirche aufgestellte Infanterie die üblichen Salven abgab.

Am Donnerstag Vormittag fanden in der katholischen Hofkirche die Exequien für weiland Se. königliche Hoheit des Prinzen Albert statt, wozu vor dem Hochaltar der Kirche das mit dem Hermelin-Reichentuche bedeckte und mit der Herzogskrone und den Ordenskissen geschmückte Castrum doloris errichtet worden war. Ihre Majestäten der König und die Königin begaben sich hierzu in Begleitung des königlich kleinen Kirchendienstes in die katholische Hofkirche und wohnten der Feier in den Dratorien bei. Obenabwärts hatten sich auch Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen und die Prinzessinnen des königlichen Hauses sowie Ihre k. und k. Hoheiten der Erzherzog Otto von Oesterreich mit hoher Gemahlin und Se. Durchlaucht der Prinz Karl Anton von Hohenzollern eingefunden. Die königlichen, prinziplichen und fürstlichen Suiten, sowie das diplomatische Korps, die Generalität und hohen Staatswürdenträger mit ihren Damen wohnten dieser Feier auf den Tribünen der Kirche bei. Der Gottesdienst währte bis 12 Uhr. Nach der kirchlichen Feier nahm Se. Majestät der König im Residenzschlosse die Vorträge der Herren Staatsminister sowie militärische Meldungen entgegen und empfing eine Deputation des Rats und des Stadtverordneten-Kollegiums

der Residenz, bestehend aus Herren Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Deutler, Stadtrat Baurat Richter und den Stadtverordneten-Vorstehern Rechtsanwalt Stöckel und Baumeister Hartwig, um von derselben die Teilnahme der Haupt- und Residenzstadt an dem Ableben Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Albert entgegenzunehmen. In den Nachmittagsstunden begaben sich beide königliche Majestäten wieder in das Hoflager nach Pillnitz zurück.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs wird wegen erfolgten Ablebens Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Albert am königl. Hofe die Trauer auf vier Wochen, von Montag den 17. September bis mit Sonntag den 14. Oktober, angelegt. Eine allgemeine Landestrauer tritt nach den bestehenden Vorschriften nicht ein. Eine solche ist vielmehr nur angeordnet beim Ableben des Königs, der Königin, einer verwitweten Königin und des Kronprinzen, wenn er das 21. Lebensjahr zurückgelegt hat.

Dresden. Se. Majestät der König haben das Königsabzeichen für die im Schießen besten Kompagnien und Batterien in diesem Jahre der 5. Kompagnie des Schützen-(Jäger-)Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, der 12. Kompagnie des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 und der 4. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 Allergnädigst zu verleihen geruht.

Ein unerwarteter Tod ereilte am Dienstag Vormittag einen Soldaten des königlich sächsischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28. Er war mit dem Reinigen eines Pferdes beschäftigt, als er plötzlich tot zusammenbrach. Wahrscheinlich hatte ein Herzschlag seinem jungen Leben ein Ende bereitet.

Der sächsische Parteitag der deutsch-sozialen Reformpartei findet am 30. Sept. d. J. in Riesa statt.

Der Reichstagsabgeordnete des Kreises Meißen, Gutsbesitzer Gabel-Ressig, soll sich für den Anschluß an die neue deutsch-soziale Partei entschieden haben, die befanntlich mit den Konservativen und dem Bunde der Landwirte in Fühlung treten wird.

Ein verheerendes Kalb förderte der Tierarzt Jech aus Lichtenstein bei einer Kuh des Gutsbesizers Paul Schubert in Müllsen St. Nicola zu Tage. Dasselbe hat 3 Jahre im Leibe der Kuh gelegen, ist richtig ausgebildet und hat die Größe einer jungen Ziege. Die Kuh war während der drei Jahre und ist auch jetzt noch wohl.

Zwickau i. S., September 1900. Für das 19. mitteldeutsche Bundesschießen, welches Anfang Juli 1901 hier stattfindet, sind die Vorarbeiten in vollem Gange. Als Platz wurde der Schießanger — die Stätte des alljährlich hier stattfindenden Bogelschießens — und ein auf der anderen Seite der denselben begrenzenden Grimmitzauer Straße gelegenes größeres Grundstück bestimmt. Auf letzterem sollen die Schießstände und zwar in einer Anzahl von ca. 40 Stück errichtet werden, während der Schießanger dem Vergnügungsviertel reserviert bleibt. Dieser Teil soll auch das alljährlich hier stattfindende Bogelschießen, das eines der größten und besuchtesten in Sachsen ist, mit enthalten und dessen Abhaltung zu Gunsten des Mitteldeutschen Bundesschießens verschoben ist. In den letzten Tagen haben sich die geplanten zehn Ausschüsse bereits gebildet und für den Hauptauschuß, der seine ersten Sitzungen bereits hinter sich hat, nahm Herr Oberbürgermeister

Reil das Ehrenpräsidium an. Unter diesen Umständen kann man erwarten, daß das Zwickauer „Mitteldeutsche“ einen ganz besonders glänzenden Verlauf nimmt.

Im Walzwerke des König Albertwerkes zu Zwickau wurden die Walzer Teichert und Schuster beim Bruch einer Walze dadurch schwer verletzt, daß sie von den herabfallenden Bruchstücken mit in die Vertiefung gerissen wurden, wobei Schuster erhebliche Quetschungen erlitt, während dem Walzer Teichert, welcher Vater einer zahlreichen Familie ist, das Fleisch fast vom Körper gedrückt wurde; außerdem erlitt er einen Beckenbruch, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Ein schwerer Jagdunfall ereignete sich im Ebniger Jagdrevier bei Wühlberg a. d. Elbe. Einer der Jagdpächter, ein Herr aus Leipzig, schlug mit seinem Gewehr, dessen einer Lauf noch geladen war, nach seinem Hunde. Das Gewehr entlud sich und die volle Ladung ging dem Jäger in die Brust; zugleich gerieten auch seine Kleider in Brand. Der Schwerverletzte wurde sofort nach dem Krankenhause überführt; es soll Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden sein.

Das Hotel „Stadt Leipzig“ in Wurzen ist im Zwangsversteigerungstermine vom Rechtsanwalt Sulzberger für den Staat für den Preis von 70000 M. erstanden worden.

Großes Aufsehen erregt in Adorf i. B. die Verhaftung des zuletzt in Bad Elster wohnhaft gewesenen Herrn R., des Erbauers des Hotels zur Post in Adorf. Ueber die Veranlassung zu diesem Vorgehen liegen zur Zeit noch keine weiteren Mitteilungen vor.

Der nach Unterschlagung von 20,000 M. aus Leipzig am 19. August flüchtig gewordene 35jährige Buchhalter Mez hat sich am Mittwoch dem Polizeikommissariat in Leipzig gestellt. Der leichtsinnige Mensch hat das unterschlagene Geld zumeist auf Rennplätzen verwettet. Von dem unredlich erworbenen Gute brachte er ganze 26 Pf. mit.

Ein frecher Raubonfall wurde in Leipzig an einer jungen Dame verübt, zu deren Obliegenheiten es gehört, die eingegangenen Geldsendungen und Briefschaften für ein Geschäft auf der Post abzuholen. Am Donnerstag trat ihr nun in der Hausflur ihrer Wohnung ein Unbekannter entgegen, warf ihr eine staubige Masse in die Augen und verletzte seinem Opfer einen Faustschlag ins Gesicht, wobei der freche Patron ihr die Laster entriß. Die Beute war aber für den Lasterer wertlos, da die Tasche nur Briefschaften enthielt. Der Räuber entkam.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 15. p. Trin.: Hlg. Abendmahl. Beichte 8 Uhr Vorm.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Georg Willibald, S. d. Schneidemüllers Andreas Schuster 36. — Fritz Arno, S. d. Stellmachermeisters August Bruno Schöne 308. — Anna Martha, T. d. Bahnarbeiters Robert Kuropta 20. — Georg Albert, S. d. Tischlers Georg Eugen Meinelt 134e. — Außerdem ein unehel. Knabe.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Alwin Edwin Krasser, Schlosser in Radeberg, und Elsa Marie Amalie Rasch 56 b. — Johann Georg Brückner, Schlosser in Sebnitz, und Emilie Rosa Schöne 259. — Paul Richard Holland, Bäcker Nr. 8, und Ida Linna Haupe 255.